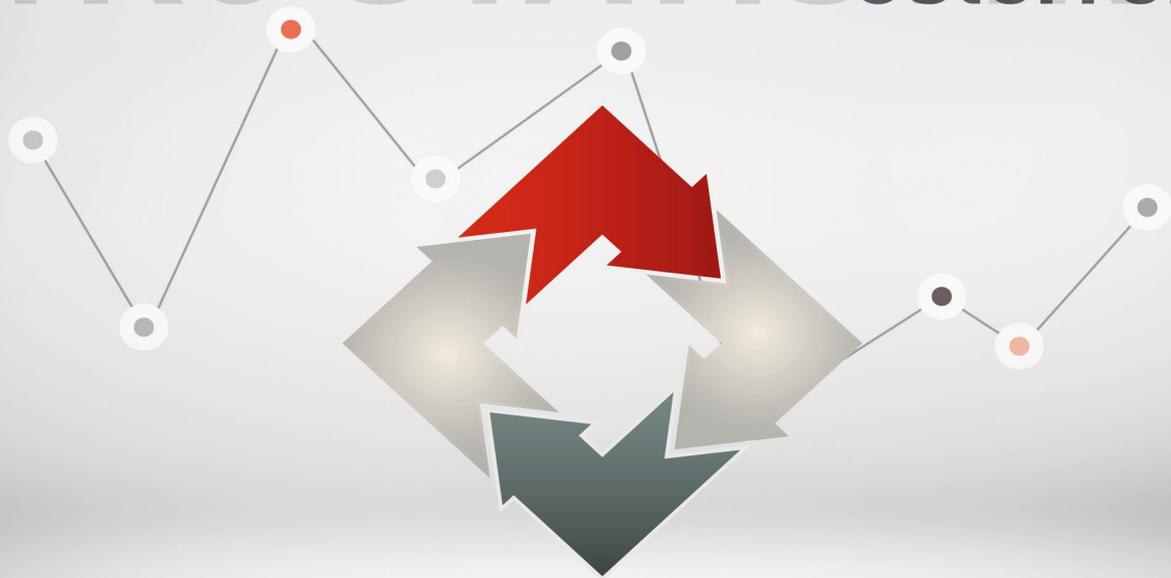


WKO STATISTIK Österreich



GASTRONOMIE: BRANCHENDATEN

Stabsabteilung Statistik

Februar 2018

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wirtschaftskammer Österreich - Stabsabteilung Statistik

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ulrike Oschischnig

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

E-Mail: statistik@wko.at

Offenlegung: <http://wko.at/offenlegung>

VORWORT

Die vorliegende Datenzusammenstellung gibt einen statistischen Überblick über den Fachverband GASTRONOMIE (601).

Es werden grundlegende Daten zu der Zahl der Mitglieder, zu Lehrlingen, zu Unternehmen und Beschäftigten und zu Neugründungen bereitgestellt.

Weiters finden Sie in dieser Zusammenstellung auch aussagekräftige Wirtschaftsdaten wie Umsatzerlöse, Personalaufwand, Bruttowertschöpfung, Investitionen etc. sowie daraus abgeleitete Wirtschaftskennzahlen.

Als Quellen werden einerseits Daten der WKO (Mitgliederstatistik, Lehrlingsstatistik, Beschäftigungsstatistik, EPU Auswertung und Gründungsstatistik) und andererseits Daten von STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik im Auftrag der WKO) herangezogen.

Ulrike Oschischnig
Stabsabteilung Statistik

Februar 2018

INHALTSVERZEICHNIS

1	Methodische Bemerkungen	1 - 7
2	Branchenprofil	8
3	Tabellenteil	9 - 20
	I. Mitglieder	9 - 11
	II. Unternehmensneugründungen	12
	III. Unternehmen und Beschäftigte	13 - 17
	IV. Lehrlinge	18
	V. Wirtschaftsdaten und Kennzahlen	19 - 20

Methodische Bemerkungen

Mitgliederstatistik

Die Führung der Aufzeichnungen über den Stand der Mitglieder fällt in die Kompetenz der einzelnen Wirtschaftskammern der Bundesländer. Österreich-Werte ergeben sich aus Summierung der Bundesländerstatistiken. Für ein Kammermitglied kann eine Mitgliedschaft in mehreren Sparten und Fachorganisationen bestehen.

Mehrfachmitgliedschaften sind auf unterschiedlichen Ebenen bedeutsam:

1. Regionale Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Kammermitglieder**:

Ein Unternehmen ist in einem bestimmten Bundesland Kammermitglied, wenn in diesem Bundesland eine Gewerbeberechtigung zuerkannt wurde. Daraus folgt, dass Unternehmen, die in mehreren Bundesländern Berechtigungen besitzen, auch in mehreren Bundesländern als Kammermitglieder geführt werden.

2. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Sparten**:

Verfügt ein Unternehmen über Berechtigungen, die in den Wirkungsbereich mehrerer Sparten fallen, so besteht in jeder dieser Sparten eine Mitgliedschaft.

3. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Fachorganisationen**:

Wenn ein Unternehmen Berechtigungen besitzt, die in den Wirkungsbereich mehrerer Fachgruppen fallen, so besteht eine Mitgliedschaft in allen betroffenen Fachgruppen.

Die Konsequenz dieser Zugehörigkeitsregelungen ist, dass eine Reihe von Unternehmen gleichzeitig mehreren Bundesländern und/oder mehreren Sparten und/oder mehreren Fachorganisationen angehört. In diesen Auswertungen wird jede Mitgliedschaft eines Unternehmens erfasst.

Unterhalb der Fachgruppenordnung gibt es auf Landesebene noch eine weitere Untergliederung nach Branchen, die sog. Berufszweigmitglieder (bis 2009 Berufsgruppenmitglieder). Die Betrachtung der Berufszweigmitglieder gibt Einblick in die jeweilige Zusammensetzung einer Fachgruppe in den einzelnen Bundesländern. Die Gliederungstiefe (Zuordnungspraxis zu Berufszweigen) je Fachgruppe ist aber teilweise von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, so dass die Berufszweigmitgliedschaften in österreichweiter Summenbildung nicht immer aussagekräftig sind.

Der Mitgliederstand insgesamt umfasst auch sog. *ruhende Mitglieder*. Davon sind jene „Unternehmen“ betroffen, die ihre Gewerbeberechtigung(en) nicht aktiv ausüben (=Nichtbetrieb). Aus Gründen der besseren Transparenz sind die ruhenden Mitgliedschaften eigens ausgewiesen, sodass die Zahl der *aktiven Mitglieder* ermittelt werden kann. Das Bestehen einer aktiven Mitgliedschaft ist aber nicht in jedem Fall mit der tatsächlichen Ausübung des Gewerbes gleichzusetzen, da es in einem bestimmten (nicht quantifizierbaren) Ausmaß auch sog. „Reservegewerbescheinhalter“ geben dürfte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/mgstatistik>

Lehrlingsstatistik

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Auf der einen Seite ist dadurch eine hohe Kontrollintensität und Vollständigkeit gesichert, auf der anderen Seite mindern Unterschiede z.B. in der Wartungsintensität der Daten in den einzelnen Lehrlingsstellen die Vergleichbarkeit.

Bei der Aufteilung der Lehrlingszahlen nach Innungen, Gremien und Fachverbänden wurden die Einfachlehren nach dem Kriterium der Protokollierung laut Lehrvertrag zugeteilt (fachgruppenmäßige Zuordnung).

Beschäftigungsstatistik

Ziel der WKO Beschäftigungsstatistik in der Kammersystematik ist die Abbildung der gewerblichen Wirtschaft als Arbeitgeber. Die Abgrenzung der gewerblichen Wirtschaft von der Rest-Ökonomie und damit die Entscheidung über die Einbeziehung in die Beschäftigungsstatistik erfolgt nicht für den einzelnen Beschäftigten, sondern grundsätzlich auf Unternehmensebene. Das bedeutet, dass bei breiter gefächerten Tätigkeiten das Unternehmen und dessen Beschäftigte demjenigen Wirtschaftszweig zugeordnet werden, der seiner wichtigsten Tätigkeit entspricht (im Gegensatz zur Mehrfachzählung zB im Rahmen der Mitgliederstatistik). Ebenso bedeutet es für Unternehmen, die zwar eine Mitgliedschaft in der Wirtschaftskammer besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘-Bereichen tätig sind, dass sie hier nicht erfasst werden.

Die Auswertungen für Sparten und Fachgruppen liegen in zwei Varianten vor:

- *Beschäftigungsverhältnisse einschließlich geringfügig Beschäftigter*
- *Beschäftigungsverhältnisse exklusive geringfügig Beschäftigter*

Die Auswertung nach Unternehmensgrößenklassen erfolgt nur in der Variante Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte.

Da die Masseabgrenzung des Unternehmensregisters von STATISTIK AUSTRIA (insb. bezüglich Kleinstunternehmen ohne Beschäftigte) nach wie vor im Zeitablauf nicht stabil ist, sind Zeitreihen für die Zahl der Unternehmen - im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten - nicht aussagekräftig.

Bundesländerauswertung: Regionalisierung bedeutet im Kontext der Beschäftigungsstatistik die Aufteilung der unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse eines Unternehmens auf Bundesländer. Das Problem dabei stellen die vergleichsweise wenigen, aber von der Beschäftigtenanzahl eher bedeutsamen Unternehmen, die in mehreren Bundesländern tätig sind.

Für die Auswertung „Unselbständige Beschäftigung nach Bundesländern und Fachgruppen“ wird daher die ‚abgeleitete‘ Beobachtungseinheit „Arbeitsstätte“ herangezogen. Dies erlaubt eine im Sinne der Kammersystematik trennschärfere Zuordnung der unselbständigen Beschäftigung in den jeweiligen Bundesländern. Die unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse „übernehmen“ dabei den Schwerpunkt ihrer Arbeitsstätte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/bstatistik>

EPU-Auswertung

Als Ein-Personen-Unternehmen (EPU) gelten laut Definition der EPU-Plattform Unternehmen ohne unselbständig Beschäftigte der gewerblichen Wirtschaft mit Orientierung am Markt, Ausrichtung der Tätigkeit auf Dauer und ohne Mitunternehmertum, d.h. im Wesentlichen nur Einzelunternehmen und GmbH.

Grundlage der EPU-Auswertung bilden die WKO Mitgliederdaten. Da die Mitgliederdaten keine Informationen über die Zahl der unselbständig Beschäftigten der Unternehmen liefern, wurden die Mitgliederdaten mit Beschäftigungsinformationen der STATISTIK AUSTRIA auf Unternehmensebene verknüpft.

Als EPU werden jene Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und GmbH erfasst, die im Dezember des Betrachtungsjahres keine Arbeitnehmer beschäftigten (auch keine geringfügig Beschäftigten). Aufgrund der Wahl der Datenbasis werden nicht nur Unternehmen erfasst, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt innerhalb des Wirtschaftskammerbereichs liegt, sondern auch jene, die eine Mitgliedschaft in der WKO besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘-Bereichen tätig sind (zB Architekt mit einer Berechtigung für den Bereich „Technisches Büro - Ingenieurbüros“).

Es werden alle Mitgliedschaften eines Unternehmens erfasst, d.h. es kommt sowohl auf regionaler als auch fachlicher Ebene zu Mehrfachzählungen (siehe Punkt Mitgliederstatistik).

Zu beachten ist, dass es sich bei dieser Auswertung um eine Abschätzung der Struktur von EPU handelt und es aufgrund der Methodik zu einer Reihe von Unschärfen kommen kann. Zum Beispiel werden aufgrund der offiziellen WKO-Definition von EPU (Einschränkung auf die Rechtsform Einzelunternehmen und GmbH) auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst, die sehr häufig keine unselbständig Beschäftigten haben.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/epustatistik>

Unternehmensneugründungen

Die Gründungsdaten aus der WKO Gründungsstatistik sind das Ergebnis von systematischen Auswertungen der Einzeldaten neuer Kammermitglieder, die als Restgröße die Zahl der „echten“ Neugründungen liefert. Da Zugänge von Mitgliedern keinesfalls nur „echte“ Neugründungen betreffen - Zugänge können auch auf Betriebsübernahmen, Rechtsformänderungen, Filialgründungen, Betriebszerlegungen, Fusionen, etc. beruhen - wird versucht

alle neuen Kammermitgliedschaften, bei denen anzunehmen ist, dass es sich de facto nicht um erstmalige und dauerhafte Mitgliedschaften handelt, herauszufiltern. Da die Gründungsstatistik auf den Mitgliederdaten aufbaut, kommt es auch hier zu regionalen und fachlichen Mehrfachzählungen.

Die Verteilung der Mitgliedschaften auf Sparten- und Fachgruppenebene führt aufgrund von Mehrfachmitgliedschaften zu überhöhten Summenwerten. Eine Bereinigung der Mehrfachmitgliedschaften ist durch das Fehlen konkreter Angaben über den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit nur näherungsweise möglich.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/ngstatistik>

Leistungs- und Strukturstatistik

Die Leistungs- und Strukturstatistik von Statistik Austria schafft die Voraussetzungen für eine tiefgehende Analyse der Unternehmens- und Beschäftigtenstruktur der heimischen Wirtschaft. Die Sonderauswertung dieser Leistungs- und Strukturstatistik nach der Kammersystematik ermöglicht es ohne zusätzliche Erhebung, das analytische Potenzial der Erhebung auch für Untersuchungen in der Kammersystematik zu erschließen.

Die Kammersystematik geht in einigen wenigen Bereichen über den Erhebungsumfang der Leistungs- und Strukturstatistik hinaus, so dass diese im Rahmen der Sonderauswertung unberücksichtigt bleiben müssen. Die wichtigsten, der Kammersystematik zuordenbaren Wirtschaftsbereiche, die nicht erfasst werden, sind:

- Wäscherei und chemische Reinigung
- Friseure, Kosmetiker, Fußpfleger
- Bestattungswesen
- Fahr- und Flugschulen
- Bäder, Saunas, Solarien u.Ä.
- Private Krankenanstalten und Kurbetriebe
- Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks
- Tanzschulen
- Spiel-, Wett- und Lotteriewesen

Weiters muss beachtet werden, dass es auch Repräsentationsunterschiede innerhalb der einzelnen *Branchen* gibt. Dies ist schon in der Auswertung nach ÖNACE der Fall und wird in der Sonderauswertung nach der Kammersystematik zusätzlich noch dadurch verstärkt, dass nicht alle Kammerbereiche im Erhebungsbereich der Leistungs- und Strukturstatistik liegen. Jene Fachorganisationen, die von der Leistungs- und Strukturstatistik gar nicht erfasst werden, bzw. deren Abdeckungsgrad zu gering ist, können aufgrund der nicht repräsentativen Ergebnisse nicht ausgewiesen werden.

Im Hinblick auf die Merkmale „Zahl der Unternehmen“ und „unselbständig Beschäftigte“ liegen außerdem aktuellere Daten aus der WKO Beschäftigungsstatistik vor. Aufgrund der weitgehenden Vollständigkeit dieser Datenquelle ist es in der Regel günstiger, Daten zur Zahl der Unternehmen und Beschäftigtenstände der WKO Beschäftigungsstatistik zu entnehmen.

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen entsprechen.

Produktionswert: Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang einer Einheit und errechnet sich auf der Grundlage der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen, des Bezugs von zum Wiederverkauf bestimmten Waren und Dienstleistungen sowie unter Berücksichtigung der Vorratsveränderungen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen und von Waren und Dienstleistungen, die zum Wiederverkauf bestimmt waren.

Bruttowertschöpfung: Mit Hilfe der Bruttowertschöpfung kann der Beitrag der einzelnen Wirtschaftszweige am Bruttoinlandsprodukt festgestellt werden. Hierfür kommen die Umsatzerlöse eines Unternehmens nicht in Frage, da sie Vorleistungen anderer Unternehmen enthalten und durch Summierung der Erlöse Doppel- bzw. Mehrfachzählungen verursacht würden. Ein grobes Schema, wie ausgehend von den Erlösen die Unternehmensleistungen ermittelt werden, lautet: Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.

Bruttoinvestitionen: Als Investitionen sind alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (Zugänge) zum Sachanlagevermögen (einschließlich der mit betriebseigenen Kräften durchgeführten Investitionen) sowie Investitionen in Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte im Berichtsjahr zu verstehen. Dazu gehören auch die jeweils geleisteten Anzahlungen sowie die Anlagen in Bau, die werterhöhenden Erweiterungen, Umbauten, Zubauten, Verbesserungen und Reparaturen, welche die normale Nutzungsdauer verlängern oder die Produktivität der bestehenden Anlagen erhöhen sowie die mittels Finanzierungsleasing (Mietkauf) beschafften Sachanlagen.

Personalaufwand: Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/lstatistik>

Wichtiger Hinweis:

Basis für die Mitgliederstatistik, die EPU-Auswertung und die Gründungsstatistik sind die Mitgliederdaten der WKO. Daher werden in diesen Auswertungen jeweils Mitgliedschaften erfasst. Sowohl auf regionaler als auch auf fachlicher Ebene kann es zu Mehrfachmitgliedschaften eines Unternehmens kommen, die damit auch in die jeweiligen Statistiken einfließen. Ausnahme dabei bildet die näherungsweise Schwerpunktzweisung bei der Gründungsstatistik. Hier wird um die fachliche Mehrfachzählung bereinigt.

Im Gegensatz dazu werden in der Beschäftigungsstatistik und in der Leistungs- und Strukturstatistik Unternehmen abgebildet. Jedes Unternehmen wird hier unabhängig von möglichen Standorten in mehreren Bundesländern österreichweit nur einmal erfasst. Übt ein Unternehmen verschiedene Tätigkeiten aus, so wird es jener Branche zugerechnet, in dem es seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat. Daher stimmt im Allgemeinen die Zahl der Mitglieder nicht mit der Zahl der Unternehmen überein.

Hauptdaten 2017 (oder letztverfügbar) *	Werte	%-Anteil an der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft	%-Anteil an gewerblicher Wirtschaft insgesamt **
Fachgruppenmitgliedschaften insgesamt (Mehrfachzählung)	48.381	53,6	5,8
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften (Mehrfachzählung)	39.456	52,9	5,8
Unternehmensneugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften)	1.259	42,5	2,5
Unternehmensneugründungen (Schwerpunktuordnung)	1.040	42,9	2,6
Unternehmen (Schwerpunktuordnung)	32.059	54,2	6,7
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)	109.764	44,1	4,8
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; inkl. geringfügig Beschäftigte)	150.196	48,7	6,0
Umsatzerlöse in Mio. EUR	8.898	38,1	1,4
Produktionswert in Mio. EUR	8.716	45,8	2,1
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR	4.112	43,6	2,5
Bruttoinvestitionen in Mio. EUR	416	33,4	1,5
Personalaufwand in Mio. EUR	2.943	46,2	2,7

Wirtschaftskennzahlen 2017 (oder letztverfügbar) *	Werte	Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft insgesamt **
Gründungsquote (Neugründungen in % der aktiven Fachgruppenmitgliedschaften)	3,2	4,0	7,5
Arbeitnehmer (inkl. geringfügig Besch.) je Unternehmen (insgesamt)	4,7	5,2	5,2
Ein-Personen-Unternehmen (EPU) - Anteil in %	27,1	34,9	60,4
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer (lt. Leistungs- und Strukturstatistik) in EUR	20.411	24.924	46.506
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR	52.319	78.924	246.791
Nettoquote (Bruttowertschöpfung in % des Produktionswertes)	47,2	49,5	40,9
Investitionsquote (Bruttoinvestitionen in % der Umsatzerlöse)	4,7	5,3	4,2

* Fachgruppenmitgliedschaften: Ende 2017; Unternehmensneugründungen: Stand 2017 (vorläufige Daten); Unternehmen/Arbeitnehmer: Stand 2016; EPU: Ende 2016; Erwerbstätige, Personalaufwand, Umsätze, Wertschöpfung, Investitionen: Stand 2015 (Leistungs- und Strukturstatistik)

** Gesamtheit aller Fachverbände der sieben Sparten; Daten der Leistungs- und Strukturstatistik: Gesamtheit der erfassten Bereiche

Quellen: Fachgruppenmitglieder: WKO-Mitgliederstatistik; Unternehmensneugründungen: WKO-Gründungsstatistik; Unternehmen und Beschäftigte: WKO-Beschäftigungsstatistik; EPU: WKO-EPU-Auswertung; Leistungs- und Strukturdaten: STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO)

BRANCHENDATEN GASTRONOMIE

TABELLENVERZEICHNIS

Seite

MITGLIEDER

Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - insgesamt	9
Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - aktiv	10
Berufszweigmitgliedschaften (aktiv) nach Bundesländern	11

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN

Unternehmensneugründungen und Gründungsintensität - Zeitreihe	12
---	----

UNTERNEHMEN & BESCHÄFTIGTE

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte	13
Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf - Zeitreihe (ab 2010)	14
Unselbständig Beschäftigte nach Bundesländern - Zeitreihe (ab 2010)	15
Unternehmen nach Größenklassen	16
Unselbständig Beschäftigte nach Größenklassen	17

LEHRLINGE

Lehrlinge nach Bundesländern und Lehrjahren - Zeitreihe (ab 2010)	18
---	----

WIRTSCHAFTSDATEN UND KENNZAHLEN

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2015	19
Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2015 nach Beschäftigtengrößengruppen	20

Fachverband GASTRONOMIE (601):
Fachgruppenmitglieder insgesamt nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	2.071	4.005	9.536	7.590	4.097	7.682	5.196	1.789	8.507	50.473
2011	2.043	3.958	9.464	7.423	4.104	7.502	5.134	1.792	8.385	49.805
2012	2.032	3.888	9.436	7.395	4.036	7.442	5.084	1.785	8.355	49.453
2013	1.993	3.833	9.405	7.333	4.035	7.340	5.085	1.745	8.324	49.093
2014	1.999	3.845	9.440	7.344	4.061	7.287	5.072	1.772	8.385	49.205
2015	2.017	3.736	9.468	7.287	4.070	7.195	5.031	1.755	8.406	48.965
2016	2.016	3.760	9.447	7.217	4.072	7.075	5.064	1.723	8.410	48.784
2017	1.985	3.714	9.434	7.168	4.033	7.039	5.009	1.705	8.294	48.381
Veränderung 2010 - 2017 in %	- 4,2	- 7,3	- 1,1	- 5,6	- 1,6	- 8,4	- 3,6	- 4,7	- 2,5	- 4,1

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

Fachverband GASTRONOMIE (601):

Aktive Fachgruppenmitglieder nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	1.639	3.261	7.079	6.131	3.226	6.233	4.261	1.574	7.311	40.715
2011	1.613	3.208	7.049	6.022	3.250	6.116	4.222	1.581	7.219	40.280
2012	1.618	3.170	7.005	5.954	3.204	6.095	4.178	1.587	7.254	40.065
2013	1.579	3.121	6.975	5.931	3.192	6.014	4.184	1.556	7.228	39.780
2014	1.592	3.137	7.043	6.001	3.191	5.958	4.171	1.569	7.291	39.953
2015	1.594	3.046	7.034	5.908	3.201	5.885	4.168	1.559	7.275	39.670
2016	1.584	3.079	7.058	5.845	3.236	5.840	4.194	1.539	7.315	39.690
2017	1.574	3.031	7.057	5.833	3.212	5.790	4.151	1.545	7.263	39.456
Veränderung 2010 - 2017 in %	- 4,0	- 7,1	- 0,3	- 4,9	- 0,4	- 7,1	- 2,6	- 1,8	- 0,7	- 3,1

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

Fachverband GASTRONOMIE (601):

Aktive Berufszweigmitglieder 2017 * nach Bundesländern

Berufszweig (Code) **	INSGESAMT									
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
0100-Gasthäuser	263	533	1.454	1.388	389	1.227	302	186	488	6.230
0200-Restaurants	148	362	724	646	732	705	1.152	342	1.742	6.553
0300-Gasthöfe mit höchstens acht Gästebetten	29	85	27	156	21	21	6	0	9	354
0400-Rasthäuser (Raststätten) mit höchstens acht Gästebetten	10	5	14	14	4	18	2	0	0	67
0500-Kaffeehäuser	223	610	758	903	323	1.349	922	176	824	6.088
0600-Kaffeerestaurants	172	318	938	525	159	278	116	134	622	3.262
0700-Espressobetriebe, Stehkafeeschenken und Buffet-Espressi	11	206	61	31	20	34	7	6	354	730
0800-Kaffeekonditoreien	23	14	95	58	32	61	17	0	77	377
0900-Weinlokale, Weinschenken, Heurigenbuffets	72	8	122	32	25	88	6	10	80	443
1000-Bierlokale und Pubs	9	2	1	46	30	52	1	8	0	149
1100-Branntweinschenken	0	0	4	0	2	4	0	0	7	17
1200-Bars, Tanzlokale, Diskotheken, Clubbinglounges	165	209	278	236	451	377	482	148	694	3.040
1300-Imbissstuben, Jausenstationen, Milchtrinkstuben	98	171	580	316	286	573	317	197	673	3.211
1400-Bufferets aller Art (einschließlich Tankstellenbufferets)	178	266	809	846	534	522	628	142	468	4.393
1500-Kantinen, Werksküchen, Mensabetriebe	50	40	128	40	29	103	10	16	185	601
1600-Eissalons	5	11	29	21	10	16	11	15	92	210
1700-Lieferküchen, Partyservice, Catering, Mietkoch	40	80	241	218	146	152	58	55	167	1.157
1800-freie Gewerbe Verabreich.v.Speisen u.Ausschank v.Getränken	168	207	440	594	119	355	340	142	933	3.298
1805-Würstelstände und Kebab-Stände	0	8	464	10	161	146	20	8	206	1.023
1810-Buschenschankbufferets	0	5	93	3	1	3	1	0	2	108
1815-Automatenausschank gemäß § 111 Abs. 2 Z 6 GewO	9	11	80	28	17	39	25	15	53	277
1820-Schutzhütten ohne Beherbergung	1	2	0	0	9	21	0	29	0	62
SUMME	1.674	3.153	7.340	6.111	3.500	6.144	4.423	1.629	7.676	41.650

* Stand: 31.12.

** die Zuordnungspraxis zu Berufszweigen kann zwischen Bundesländern variieren; daher ist die Berufszweigauswertung zT nur bedingt aussagekräftig

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik); Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Berufszweigen

Fachverband GASTRONOMIE (601):

Unternehmensneugründungen 2010 - 2017 *

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) ¹	1.360	1.216	1.150	1.109	1.287	1.310	1.408	1.259
Neugründungen (Schwerpunktzuordnung) ²	1.230	1.097	1.057	1.009	1.166	1.205	1.301	1.040
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften ³	40.715	40.280	40.065	39.780	39.953	39.670	39.690	39.456
Gründungsquote ⁴	3,3	3,0	2,9	2,8	3,2	3,3	3,5	3,2

* 2010-2016: endgültige Daten; 2017: vorläufige Daten

¹ Einmalzählung (näherungsweise Schwerpunktzuordnung zu Fachverbänden)

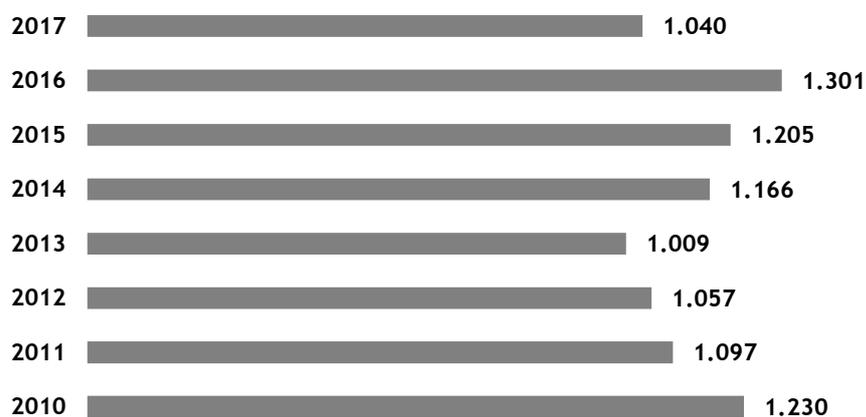
² Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

³ per 31.12. des Vorjahres

⁴ Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) in % der Zahl aktiven Wirtschaftskammermitglieder

Quelle: WKÖ (Gründungsstatistik)

Unternehmensneugründungen



Fachverband GASTRONOMIE (601):

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte 2016

	ohne geringfügig Beschäftigte	mit geringfügig Beschäftigten
Arbeitgeberunternehmen (Schwerpunktzugordnung) *	17.309	20.055
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	109.764	150.196
Angestellte	11.358	12.879
Arbeiter	95.587	134.498
Lehrlinge	2.820	2.820
Arbeiteranteil in %	87,1	89,5
Lehrlingsanteil in %	2,6	1,9
Männer	50.693	65.571
Frauen	59.071	84.625
Frauenanteil in %	53,8	56,3
geringfügig Beschäftigte	.	40.432
"Geringfügigen"-Anteil in %	.	26,9
Unselbständig Beschäftigte je AG-Unternehmen ***	6,3	7,5

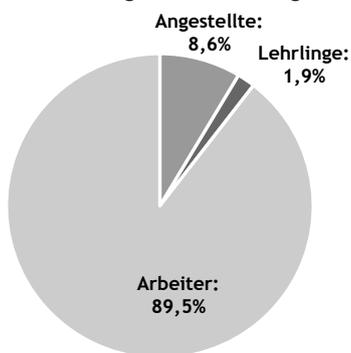
* Unternehmen mit unselbständig Beschäftigten; Jahresdurchschnittswerte

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte; im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

*** durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer je Arbeitgeberunternehmen

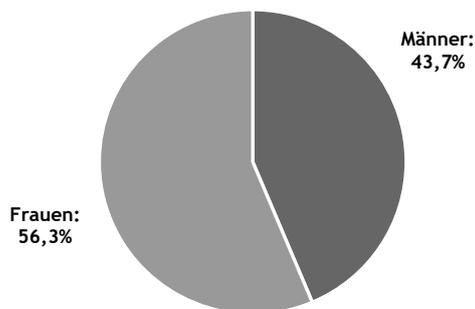
Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

Unselbständig Beschäftigte *
Arbeiter/Angestellte/Lehrlinge



* inkl. geringfügig Beschäftigte

Unselbständig Beschäftigte *
Männer/Frauen



* inkl. geringfügig Beschäftigte

Fachverband GASTRONOMIE (601):
Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2016 * nach Stellung im Beruf

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	127.413	133.366	141.848	142.844	143.873	145.856	150.196
Angestellte	11.730	11.881	12.100	11.875	12.149	12.303	12.879
Arbeiter	111.481	117.517	125.933	127.475	128.493	130.598	134.498
Lehrlinge	4.202	3.969	3.815	3.494	3.231	2.955	2.820
Männer	51.742	54.727	58.123	59.211	61.072	62.603	65.571
Frauen	75.671	78.639	83.726	83.633	82.801	83.252	84.625
geringfügig Beschäftigte	32.568	35.678	38.521	38.828	40.507	40.888	40.432
Unselbständig Beschäftigte (ohne gB) ***	94.845	97.687	103.328	104.017	103.366	104.967	109.764

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte;
im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

*** Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

Fachverband GASTRONOMIE (601):
Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2016 nach Bundesländern - Arbeitsstättenebene *

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W
2010	2.830	6.162	14.340	13.310	7.771	12.627	9.939	3.933	29.018
2011	2.965	6.377	15.111	13.688	8.052	13.095	10.152	4.073	30.656
2012	3.236	6.645	16.094	14.181	8.563	13.501	10.883	4.445	33.369
2013	3.249	6.441	16.337	14.305	8.329	13.280	11.031	4.605	33.158
2014	3.164	6.559	16.549	14.533	8.216	13.393	11.033	4.732	32.736
2015	3.311	6.816	16.437	14.514	8.891	13.439	10.862	4.970	35.203
2016	3.519	7.041	16.897	15.426	10.170	13.889	11.492	5.111	37.828
Anteil 2016 in %	2,9	5,8	13,9	12,7	8,4	11,4	9,5	4,2	31,2
Veränderung 2010 - 2016 in %	+24,3	+14,3	+17,8	+15,9	+30,9	+10,0	+15,6	+29,9	+30,4

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte;

bei diesen Daten handelt es sich um Ergebnisse einer Arbeitsstättenauswertung, wobei die Klassifikation der Arbeitsstätte nach dem Tätigkeitsschwerpunkt erfolgt;
die Summen dieser Arbeitsstättenauswertung stimmen daher im Allgemeinen nicht mit jenen der Unternehmensauswertung überein

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Fachverband GASTRONOMIE (601):

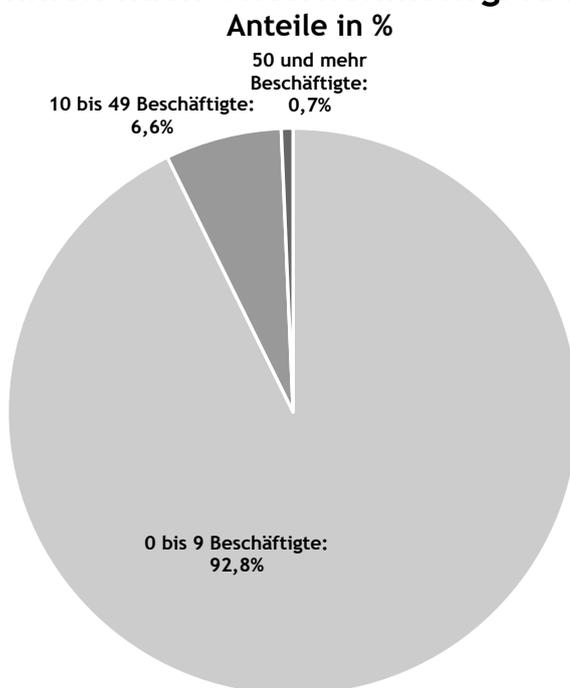
Unternehmen 2016 nach Unternehmensgrößenklassen *

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	30.808	92,8
10 - 49	2.188	6,6
50 - 249	201	0,6
250 und mehr Beschäftigte	19	0,1
SUMME	33.216	100,0

* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständigen Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Unternehmen nach Unternehmensgrößenklassen *



* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Fachverband GASTRONOMIE (601):

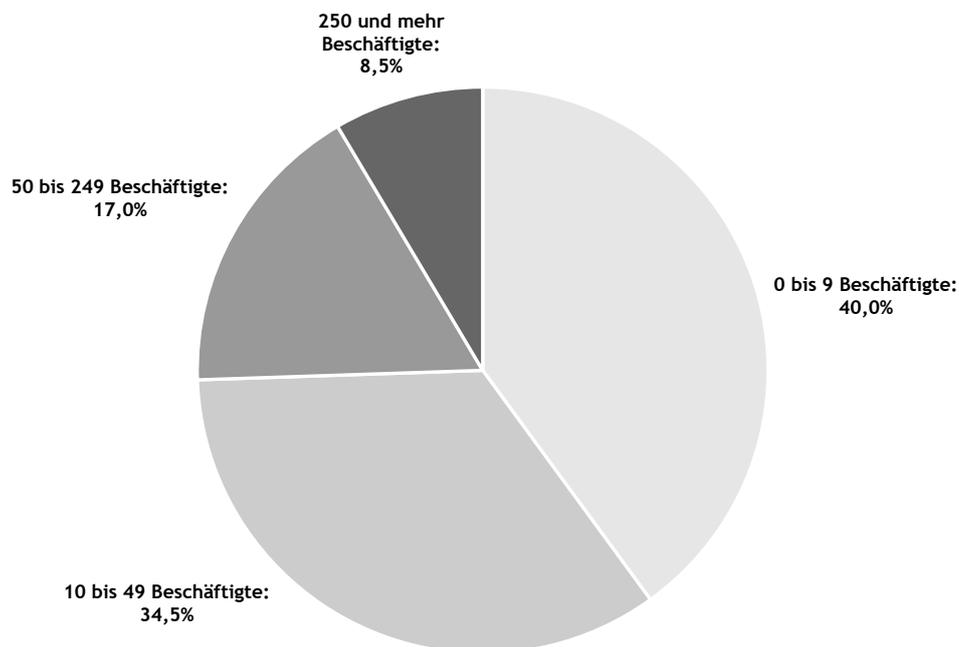
Unselbständig Beschäftigte 2016 nach Unternehmensgrößenklassen *

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	44.376	40,0
10 - 49	38.232	34,5
50 - 249	18.911	17,0
250 und mehr Beschäftigte	9.415	8,5
SUMME	110.934	100,0

* Stand: Dezember; Größenklassen der Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

Beschäftigte nach Unternehmensgrößenklassen *
Anteile in %



* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Fachverband GASTRONOMIE (601):

Lehrlinge 2010 - 2017 * nach Bundesländern

Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Österreich
2010	97	373	810	1.087	389	803	240	238	902	4.939
2011	79	382	761	1.010	393	685	212	228	914	4.664
2012	66	346	667	964	374	637	219	242	891	4.406
2013	61	319	613	858	332	558	204	226	822	3.993
2014	54	315	565	759	334	512	160	202	810	3.711
2015	51	279	512	742	330	474	136	166	753	3.443
2016	58	261	509	755	316	419	151	178	737	3.384
2017	52	278	524	743	305	433	151	180	774	3.440
Anteil 2017 in %	1,5	8,1	15,2	21,6	8,9	12,6	4,4	5,2	22,5	100,0
Veränderung 2010 - 2017 in %	-46,4	-25,5	-35,3	-31,6	-21,6	-46,1	-37,1	-24,4	-14,2	-30,4

* Stand: jeweils 31.12.;
im Rahmen der WKO-Lehrlingsstatistik erfolgt die Zuordnung der Lehrlinge gemäß Lehrberuf lt. Lehrvertrag;
dadurch kann es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Beschäftigungsstatistik kommen,
wo die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens entspricht

Quelle: WKO (Lehrlingsstatistik)

Fachverband GASTRONOMIE (601):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2015

	insgesamt	KMU (0-249) *	Groß- unternehmen **
	Wert	Anteil in %	
Umsatzerlöse in Mio. EUR ¹	8.898	89,1	10,9
Produktionswert in Mio. EUR ²	8.716	89,1	10,9
Wertschöpfung in Mio. EUR ³	4.112	89,5	10,5
Investitionen in Mio. EUR ⁴	416	91,2	8,8
Personalaufwand in Mio. EUR ⁵	2.943	88,3	11,7
		Wert	
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR ⁶	52.319	50.130	81.564
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	47,2	47,4	45,5
Investitionen in % der Umsatzerlöse	4,7	4,8	3,8
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR ⁷	20.411	19.633	29.125

* Unternehmen mit 0 bis 249 Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

** Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

¹ Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

² Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

³ Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

⁴ Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

⁵ Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

⁶ Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

⁷ Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKÖ)

Fachverband GASTRONOMIE (601):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2015 nach Unternehmensgrößengruppen

	Unternehmensgrößengruppe *				INSGESAMT
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr Beschäftigte	
Umsatzerlöse in Mio. EUR ¹	3.484	3.109	1.340	966	8.898
Produktionswert in Mio. EUR ²	3.429	3.013	1.323	951	8.716
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR ³	1.643	1.430	607	433	4.112
Investitionen in Mio. EUR ⁴	135	183	62	36	416
Personalaufwand in Mio. EUR ⁵	939	1.138	522	345	2.943
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR ⁶	43.714	52.942	67.601	81.564	52.319
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	47,9	47,5	45,9	45,5	47,2
Investitionen in % der Umsatzerlöse	3,9	5,9	4,6	3,8	4,7
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR ⁷	16.323	20.610	26.576	29.125	20.411

* Zahl der Beschäftigten (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

¹ Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

² Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

³ Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

⁴ Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

⁵ Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

⁶ Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

⁷ Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKO)